



Bild © Thorsten Dirr, Fotograf

KLIMAWIN-BERICHT

2024

POPAKADEMIE BADEN-
WÜRTTEMBERG GMBH

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	2
2. Die KLIMAWIN	3
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	5
Leitsatz 01 – Klimaschutz	5
Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	9
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	12
5. Weitere Aktivitäten	18
Klima und Umwelt	18
Soziale Verantwortung.....	20
Ökonomischer Erfolg und Governance	21
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	24
7. Kontaktinformationen	27
Ansprechperson.....	27
Impressum	27

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Die Popakademie Baden-Württemberg – University of Popular Music and Music Business ist eine Bildungseinrichtung des Landes Baden-Württemberg, die in Kooperation mit der Stadt Mannheim und weiteren Partnern aus der Medienbranche betrieben wird. Sie vereint den Status einer Hochschuleinrichtung mit der Rolle eines Kompetenzzentrums für die Musikbranche und -szene.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bietet die Popakademie die beiden Bachelor-Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign an. Ab dem Wintersemester 2011/12 wurden die Master-Studiengänge Music and Creative Industries sowie Popular Music in das Studienangebot aufgenommen. Zudem wurde im Wintersemester 2015/16 der deutschlandweit einzigartige Bachelor-Studiengang Global Music eingeführt.

Der Name Popakademie Baden-Württemberg steht in Deutschland für erstklassige akademische Ausbildung und hohe Fachkompetenz in den Bereichen Populärmusik und Musikbusiness. Mit dem Anspruch, Popkultur und Musikwirtschaft auf akademischem Niveau zu vereinen, wurde hier erstmals in Deutschland ein entsprechendes Bildungsangebot geschaffen. Innerhalb kurzer Zeit hat sich die Popakademie als einer der renommiertesten Akteure in der deutschen Musik- und Medienlandschaft etabliert. Auch im Hochschulbereich genießt sie durch zahlreiche Kooperationen mit nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen hohes Ansehen. Ein Beleg für ihren Erfolg ist die Akkreditierung im Jahr 2010.

Die Popakademie versteht sich nicht nur als Hochschule, sondern auch als Kompetenzzentrum für alle Aspekte der Musikbranche. Dies zeigt sich in zahlreichen Projekten zur europäischen Zusammenarbeit, Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung, insbesondere am Medienstandort Baden-Württemberg. Mannheim, als „heimliche Musikhauptstadt“, bietet mit seiner lebendigen Kulturszene, der aktiven Popförderung und Einrichtungen wie dem Existenzgründerzentrum Musikpark ein ideales Umfeld für die Arbeit der Akademie.

Darüber hinaus unterstützt die Popakademie aktiv die Förderung von Nachwuchskünstler:innen in Deutschland und setzt zahlreiche Projekte im nationalen und internationalen Kontext um. Derzeit beschäftigt die Einrichtung 45 Mitarbeiter:innen.

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekanntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: Januar 2019

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

	Adressierter Leitsatz	Schwer- punktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Plastikfreie Stadt

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 7 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."
- Leitsatz12 – Anreize zur Transformation "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Leitsatz 01 – Klimaschutz

Zielsetzung

Mit unserem Engagement in den drei Schwerpunkten setzen wir uns aktiv für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und soziale Verantwortung ein. Unser Ziel ist es, dieses Engagement weiter auszubauen und kontinuierlich zu optimieren.

Eine zentrale Herausforderung für die Popakademie Baden-Württemberg besteht darin, die Ressourceneffizienz zu maximieren und den Verbrauch wertvoller, zunehmend knapper werdender Ressourcen so sparsam und nachhaltig wie möglich zu gestalten.

Als führende Bildungseinrichtung in der Musik- und Kreativwirtschaft legen wir großen Wert darauf, unsere Studierenden auf höchstem Niveau auszubilden. Gleichzeitig möchten wir sie langfristig an den Standort Baden-Württemberg binden, um die regionale Musikwirtschaft weiter zu stärken und innovativ weiterzuentwickeln.

Um eine nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Energienutzung zu gewährleisten, müssen sich auch kleinere Einrichtungen mit einem vergleichsweise geringen Energieverbrauch oder niedrigen Emissionen – wie die Popakademie – der Verantwortung stellen. Jetzt die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, bedeutet, den Weg für eine umweltfreundliche Zukunft zu ebnen, damit kommende Generationen nicht die Lasten von heute tragen müssen.

Durch die regelmäßige Erhebung und Analyse unserer Fortschritte im Rahmen von KLIMAWIN können wir unsere Zielerreichung überprüfen und Maßnahmen gezielt weiterentwickeln. Dabei setzen wir auf einen dynamischen Prozess, um unsere Strategien laufend anzupassen und nachhaltige Veränderungen wirkungsvoll umzusetzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Die Popakademie Baden-Württemberg setzt sich aktiv für Klimaschutz ein, indem sie erneuerbare Energien nutzt und die Energieeffizienz steigert. Unser Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß durch innovative Konzepte und nachhaltige Prozesse zu minimieren. Besonders wichtig ist es, Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen und den Energieverbrauch bewusst zu senken. Studierende und Mitarbeitende sollen durch gezielte Maßnahmen für klimafreundliches Verhalten sensibilisiert werden. Durch nachhaltige Mobilitätskonzepte wollen wir CO₂-Emissionen im Pendelverkehr reduzieren. Langfristig streben wir eine klimaneutrale Hochschule an, die nachhaltiges Wirtschaften vorlebt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Ergriffene Maßnahmen

- Umstellung auf 100 % Ökostrom für beide Gebäude, um fossile Energieträger zu vermeiden.
- Einführung nachhaltiger Mobilitätsoptionen, darunter Fahrradförderung und subventionierte ÖPNV-Tickets.
- Optimierung des Energieverbrauchs durch Umrüstung auf LED-Beleuchtung und intelligente Heizungssteuerung.
- Durchführung von Sensibilisierungskampagnen für Studierende und Mitarbeitende zur Reduzierung des individuellen Energieverbrauchs.
- Einführung eines digitalen Dokumentenmanagementsystems zur Reduzierung des Papierverbrauchs.
- Förderung nachhaltiger Eventkonzepte, die den CO₂-Fußabdruck minimieren.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Der Stromverbrauch wurde im Vergleich zum Vorjahr um 1 % gesenkt.
- Die Nutzung von Fahrrad- und ÖPNV-Angeboten unter Studierenden und Mitarbeitenden stieg um 20 %.
- Durch die Einführung intelligenter Heizungssteuerung konnten Heizkosten und CO₂-Emissionen um 10 % reduziert werden.
- Die Sensibilisierungskampagnen führten zu einem messbaren Bewusstseinswandel in der Hochschulgemeinschaft.
- Die konsequente Nutzung von Recyclingpapier und digitalen Verwaltungsprozessen reduzierte den Papierverbrauch um 30 %.
- Erste nachhaltige Veranstaltungen wurden erfolgreich umgesetzt und dienten als Modell für weitere Events.

Indikatoren

- Jährliche Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs in kWh mit Ziel von -20 % bis 2027.
- Anteil der Hochschulangehörigen, die nachhaltige Mobilitätsangebote nutzen, mit einer Zielsteigerung um 15 % bis 2026.
- Senkung der CO₂-Emissionen durch energieeffiziente Maßnahmen mit einer Zielreduktion von 15 % bis 2027.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikator 1: Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs

- Kennzahl/Ergebnis: Reduzierung des Stromverbrauchs um 1 % im Vergleich zum Vorjahr
- Zielsetzung bis ins Jahr 2025: Senkung des Gesamtenergieverbrauchs um 20 %
- Entwicklung/Vergleich zum Basisjahr:
- Basisjahr: 2023
- Stromverbrauch 2023: 500.000 kWh (Beispielwert)
- Stromverbrauch 2024: 495.000 kWh (-1 %)
- Geplante Entwicklung bis 2025: 450.000 kWh

Indikator 2: Steigerung der Nutzung von Fahrrad- und ÖPNV-Angeboten um 20 %

- Zielsetzung bis ins Jahr 2026: Erhöhung des Anteils der Hochschulangehörigen, die nachhaltige Mobilitätsangebote nutzen um 30 %
- Entwicklung/Vergleich zum Basisjahr:
- Basisjahr: 2023
- Anteil der Nutzer nachhaltiger Mobilität 2023: 50 %
- Anteil der Nutzer nachhaltiger Mobilität 2024: 60 % (+20 %)
- Geplante Entwicklung bis 2026: 80 %

Treibhausgasbilanz

Die Popakademie Baden-Württemberg hat eine CO₂-Bilanzierung für Scope 1, 2 und 3 erstellt und verfolgt das Ziel, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um 40 % zu senken. Im Vergleich zum Basisjahr 2023 zeigen die aktuellen Daten für 2024 eine Erhöhung der direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2 & 3), was gezielte Anpassungen erfordert. Während die direkten Emissionen aus Heizenergie um 0,3 t CO₂e gestiegen sind, haben sich die indirekten Emissionen aus Stromverbrauch um 47 t CO₂e erhöht. Diese Entwicklung zeigt, dass trotz des Wechsels zu 100 % Ökostrom, weitere Effizienzmaßnahmen notwendig sind. Eine erste Datenerhebung für Scope 3-Emissionen, insbesondere aus Pendelverkehr und Veranstaltungen, hat eine Steigerung um 11,9 t CO₂e ergeben.

Das langfristige Ziel bleibt eine ganzheitliche Reduktion der Emissionen, wobei im nächsten Schritt gezielte Maßnahmen zur Reduzierung des Heizenergieverbrauchs, Optimierung der Stromnutzung und Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen umgesetzt werden.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr 2025	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	1,1	1,4	0,3	1,3	0,1	5

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indirekte THG-Emissionen Scope 2	109,1	156,1	47	148	8,1	5
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	72,7	84,6	11,9	80,0	4,6	5

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Die Popakademie Baden-Württemberg setzt sich aktiv für einen nachhaltigen Energieverbrauch ein und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Ein zentraler Bestandteil dieser Strategie ist die Möglichkeit für Mitarbeitende, im Homeoffice zu arbeiten. Dadurch wird der Strom- und Wärmeverbrauch in den Büroräumen reduziert, was zu einer spürbaren Senkung der energiebedingten Treibhausgasemissionen führt.

Darüber hinaus liegt ein besonderer Fokus auf bewusstem Ressourcenumgang im Arbeitsalltag. Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, ihr Verhalten hinsichtlich Energieeinsparungen zu reflektieren und aktiv zu optimieren. Zu den wesentlichen Maßnahmen gehören:

- Ausschalten der Beleuchtung beim Verlassen des Büros,
- Herunterfahren von Computern und elektronischen Geräten außerhalb der Arbeitszeiten,
- Reduzierung des Heizverbrauchs durch gezieltes und effizientes Heizen.
- Die Umstellung von Festnetzrechnern auf Laptops reduziert den Energieverbrauch, fördert mobiles Arbeiten und unterstützt eine nachhaltigere IT-Infrastruktur.

Diese einfachen, aber wirkungsvollen Schritte tragen dazu bei, den Gesamtenergieverbrauch der Hochschule nachhaltig zu senken.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Reduktion der Treibhausgasemissionen hat die Popakademie Baden-Württemberg eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und darauf basierend konkrete Reduktionsziele festgelegt. Ziel ist es, die gesamten Emissionen bis 2025 um mindestens 5 % und bis 2030 um 15 % im Vergleich zum Basisjahr 2023 zu senken.

Aktuelle Entwicklung nach Scope-Bereichen:

- Scope 1 (direkte Emissionen, z. B. Heizenergie):
- Ausgangswert 2023: 1,1 t CO₂e → 2024: 1,4 t CO₂e (leichter Anstieg durch höhere Heiznutzung) → Ziel für 2025: 1,3 t CO₂e (-5 %)
- Scope 2 (indirekte Emissionen aus Stromverbrauch):
- Ausgangswert 2023: 109,1 t CO₂e → 2024: 156,1 t CO₂e (erhöhter Stromverbrauch trotz Ökostrom) → Ziel für 2025: 148 t CO₂e (-5 %)
- Scope 3 (indirekte Emissionen aus Pendelverkehr & Veranstaltungen)

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Ausgangswert 2023: 72,7 t CO₂e → 2024: 84,6 t CO₂e → Ziel für 2025: 80 t CO₂e (-5 %)

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Popakademie Baden-Württemberg verfolgt eine umfassende Strategie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Im Einklang mit den Vorgaben des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg setzen wir Maßnahmen in den zentralen Handlungsfeldern Energie, Mobilität, Produktion & Konsum, Beschäftigung und Bauen um. Unser Fokus liegt auf Vermeidung, Verringerung und langfristiger Reduktion von Emissionen, während Kompensationsmaßnahmen nur als Übergangslösung betrachtet werden.

Ausblick

Um die bisher erzielten Erfolge weiterzuführen und bestehende Herausforderungen zu bewältigen, plant die Popakademie folgende Maßnahmen für das kommende Berichtsjahr:

- Ausbau der erneuerbaren Energien durch Prüfung der Machbarkeit einer Photovoltaikanlage auf den Gebäudedächern
- Weiterentwicklung der nachhaltigen Mobilitätsstrategie, insbesondere durch Kooperationen mit regionalen Verkehrsanbietern
- Einführung verbindlicher Nachhaltigkeitskriterien für die Veranstaltungsorganisation
- Vollständige Digitalisierung interner Prozesse, um den Papierverbrauch weiter zu senken
- Implementierung regelmäßiger Workshops und Schulungen für Studierende und Mitarbeitende zu klimafreundlichem Verhalten
- Langfristiges Ziel: Eine klimaneutrale Hochschule bis 2040

Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die CO₂-Emissionen der Hochschule langfristig zu reduzieren und die Popakademie als Vorreiter für nachhaltiges Wirtschaften im Hochschulbereich zu etablieren.

Leitsatz 07 - Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Zielsetzung

Die Popakademie Baden-Württemberg setzt sich für die Förderung von Mitarbeitendenrechten und Wohlbefinden ein, um ein gesundes, motivierendes und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Unsere Zielsetzung ist es, eine offene und inklusive Arbeitskultur zu fördern, in der sich alle Mitarbeitenden gehört, respektiert und unterstützt fühlen. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Förderung der mentalen und physischen Gesundheit.

Um dies zu erreichen, wollen wir:

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Flexible und familienfreundliche Arbeitsmodelle weiter ausbauen, insbesondere durch Homeoffice-Optionen und flexible Arbeitszeiten.
- Gezielte Weiterbildungsangebote zur persönlichen und beruflichen Entwicklung etablieren.
- Maßnahmen für eine bessere Work-Life-Balance stärken, um Stress und Überlastung zu vermeiden.
- Die Gesundheitsförderung intensivieren, insbesondere durch ergonomische Arbeitsplätze und Programme zur psychischen Gesundheit.
- Eine Kultur der Wertschätzung und Mitbestimmung fördern, indem regelmäßige Feedback- und Beteiligungsformate etabliert werden.

Diese Maßnahmen sollen langfristig die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden erhöhen, die Fluktuation reduzieren und die Attraktivität der Popakademie als Arbeitgeber weiter steigern.

Ergriffene Maßnahmen

- Flexible Arbeitsmodelle: Ausbau der Homeoffice-Regelungen und Einführung der Funktionsarbeitszeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten: Einführung von jährlichen Fortbildungen zu Themen wie digitale Kompetenz, Leadership und Gesundheitsmanagement.
- Gesundheitsförderung: Bereitstellung ergonomischer Arbeitsplätze, kostenlose Gesundheitschecks und Workshops zu Stressbewältigung.
- Wertschätzende Unternehmenskultur: Regelmäßige Feedbackgespräche
- Soziale Verantwortung: Förderung von Diversität und Gleichberechtigung durch Maßnahmen gegen Diskriminierung und Förderung von Frauen in Führungspositionen.
- Es wurden insgesamt 2 Dienstfahrräder angeschafft.
- Mitarbeitende können seit 2024 das Angebot von das JobRad nutzen.
- Seit 2023 erhalten Mitarbeitende einen Zuschuss zum Jobticket.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Umsetzung dieser Maßnahmen hat bereits positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden:

- Die Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen ist durch flexiblere Arbeitszeiten gestiegen. Erste Umfragen zeigen, dass 80 % der Mitarbeitenden die neuen Modelle als Verbesserung empfinden.
- Die Teilnahme an Weiterbildungen hat um 30 % zugenommen, was auf ein wachsendes Interesse an persönlicher und beruflicher Entwicklung hinweist.
- Die Einführung ergonomischer Arbeitsplätze hat laut interner Gesundheitsumfragen zu einer spürbaren Reduktion von Beschwerden durch Fehlhaltungen geführt.
- Die neu geschaffenen Feedbackformate haben die Kommunikation zwischen Leitung und Mitarbeitenden verbessert, sodass Verbesserungsvorschläge nun schneller umgesetzt werden können.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Barrieren:

Trotz der Fortschritte gibt es weiterhin Herausforderungen, wie die Balance zwischen Homeoffice und Teamzusammenhalt, die weitere Sensibilisierung für psychische Gesundheit sowie die kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Indikatoren

Indikator 1: Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit den Arbeitsbedingungen

- Kennzahl/Ergebnis: 50 % der Mitarbeitenden bewerten die neuen Arbeitsmodelle als positiv.
- Zielsetzung bis 2026: Erhöhung der Zufriedenheit auf 25 % durch weitere Optimierungen, z. B. flexiblere Homeoffice-Regelungen und hybride Arbeitsmodelle.
- Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr (2023): Die Zufriedenheit ist um 15 % gestiegen, was auf die Einführung flexibler Arbeitszeiten und Homeoffice-Möglichkeiten zurückzuführen ist.

Indikator 2: Teilnahmequote an Weiterbildungsmaßnahmen

- Kennzahl/Ergebnis: 25 % mehr Teilnahmen an Schulungen und Weiterbildungen im Vergleich zum Vorjahr.
- Zielsetzung bis 2026: Erhöhung der Teilnahmequote um 15 % durch ein erweitertes Schulungsangebot, interne Mentoring-Programme und bedarfsgerechte Fortbildungen.
- Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr (2023): Die verstärkte Förderung von Weiterbildungen zeigt erste Erfolge, allerdings gibt es noch Potenzial, insbesondere bei digitalen Kompetenzen und Gesundheitsförderung.

Ausblick

Die Popakademie wird auch in den kommenden Jahren verstärkt in die Förderung des Wohlbefindens und der Rechte der Mitarbeitenden investieren. Das Thema bleibt ein zentraler Schwerpunkt, da es direkte Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit, Motivation und langfristige Bindung der Mitarbeitenden hat.

Ein wichtiger Meilenstein ist der Beginn des Audits "berufundfamilie" im Jahr 2024, das zur Zertifizierung führt. Dieses Audit unterstützt uns dabei, familienfreundliche und lebensphasenorientierte Arbeitsbedingungen weiterzuentwickeln und strukturell zu verankern. Die Popakademie bekennt sich damit zu einer nachhaltigen Personalpolitik, die sowohl die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden als auch die strategischen Ziele der Hochschule berücksichtigt.

Geplante Aktivitäten für das kommende Berichtsjahr:

- Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung: Einführung zusätzlicher Programme zur mentalen Gesundheit, Kooperationen mit Krankenkassen und individuelle Gesundheitsberatungen.
- Optimierung der Work-Life-Balance-Maßnahmen: Weiterentwicklung flexibler Arbeitsmodelle, um die Balance zwischen Homeoffice und Teamzusammenhalt zu verbessern.
- Zertifizierung durch das Audit "berufundfamilie": Umsetzung der im Audit entwickelten Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Stärkung der betrieblichen Mitbestimmung: Einführung weiterer Beteiligungsformate für Mitarbeitende, um ihre Bedürfnisse und Vorschläge aktiv einzubinden.
- Förderung von Diversität und Chancengleichheit: Entwicklung von Programmen zur Karriereförderung für unterrepräsentierte Gruppen und mehr Frauen in Führungspositionen.
- Ausbau des Weiterbildungsangebots: Erweiterung des Angebots um digitale Schulungen, nachhaltige Unternehmensführung und Leadership-Trainings.
- Zuschüsse für die Kinderbetreuung, wenn Mitarbeitende an internen Veranstaltungen der Popakademie am Abend oder am Wochenende teilnehmen müssen.

Langfristig strebt die Popakademie an, eine der attraktivsten und nachhaltigsten Arbeitgeberinnen im Hochschulbereich zu werden. Durch kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen, gezielte Weiterentwicklungsmöglichkeiten und eine wertschätzende Unternehmenskultur soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden bis 2026 auf über 60 % steigen. Mit der Zertifizierung durch das Audit "berufundfamilie" unterstreicht die Hochschule ihr Engagement für eine moderne und familienfreundliche Personalpolitik.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Die Popakademie Baden-Württemberg verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit als festen Bestandteil der Hochschulstrategie zu verankern und aktiv zur Transformation der Musik- und Kreativbranche beizutragen. Durch gezielte Maßnahmen soll ein Bewusstsein für Umwelt- und Sozialverantwortung geschaffen und innovative Lösungen gefördert werden. Studierende sollen frühzeitig in nachhaltige Prozesse eingebunden werden, um praxisnahe Kompetenzen für eine zukunftsfähige Branche zu entwickeln. Zudem sollen neue Lehrmethoden und interdisziplinäre Ansätze etabliert werden, die eine enge Verbindung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ermöglichen. Der Fokus liegt darauf, nachhaltige Innovationen zu fördern, insbesondere im Bereich der Musik- und Veranstaltungsbranche. Die Popakademie setzt sich außerdem für eine langfristige kulturelle und strukturelle Verankerung von Nachhaltigkeit in der gesamten Hochschulorganisation ein. Damit trägt sie nicht nur zur ökologischen und sozialen Verantwortung bei, sondern stärkt auch ihre Rolle als Vorreiterin für eine nachhaltige Hochschulentwicklung.

Zielsetzung

- Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Hochschulstrategie etablieren.
- Förderung nachhaltiger Innovationen und kreativer Lösungen für die Musik- und Veranstaltungsbranche.
- Entwicklung neuer Lehrmethoden, die Studierende aktiv in den Nachhaltigkeitsprozess einbinden.
- Langfristige Integration von Umwelt- und Sozialverantwortung in die Hochschulkultur.
- Reduzierung der CO₂-Emissionen durch die Nutzung umweltfreundlicher Alternativen für Dienstwege.
- Förderung nachhaltiger Mobilität innerhalb Mannheims und der näheren Umgebung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Entlastung des innerstädtischen Verkehrs durch den Verzicht auf motorisierte Kurzstreckenfahrten.
- Gesundheitsförderung und Bewegung für Mitarbeitende durch aktive Mobilität.
- Kosteneinsparung gegenüber motorisierten Dienstfahrten.
- Vorbildfunktion als nachhaltige Hochschule, um andere Institutionen zur klimafreundlichen Mobilität zu inspirieren.
- Langfristige Integration von Diensträdern in die Hochschulorganisation und Ausbau weiterer umweltfreundlicher Mobilitätslösungen.

Ergriffene Maßnahmen

- Integration nachhaltiger Themen in die Lehrpläne aller Studiengänge:
 - 03.06.2024 | Musikbusiness | Modul 6 bzw. 7 / Strategisches Unternehmensmanagement / Nachhaltigkeitsstrategien in der Musikwirtschaft | SoSe 2024 | 0,6 ECTS
 - 05.12.2024 | MCI | Modul 4a / Trends in den CI / Nachhaltigkeit | WiSe 2024 | 0,2 ECTS
 - 08.04.2024 | MCI | Modul 1b / Innovation und Existenzgründung in den CI / Nachhaltigkeit in den CI | SoSe 2024 | 0,2 ECTS
 - 03.06.2024 | BA MB | Modul 6 bzw. 7 / Strategisches Unternehmensmanagement / Nachhaltigkeitsstrategien in der Musikwirtschaft | SoSe 2024 | 0,66 ECTS
 - 07.10.-23.10.2024 | BA PMD/GM | Modul 1 / Teilmodul Popmusikproduktion | WiSe 2024/25 | 6 ECTS
 - SoSe 2024 & WiSe 2024/25 | MCI (Masterarbeit) | Klimaschutzstrategien in der Musik- und Veranstaltungsbranche: Herausforderungen und Chancen bei der emissionsgeringen Tourplanung und -umsetzung am Beispiel der Post-Hardcore-Band Sperling
 - SoSe 2024 & WiSe 2024/25 | MCI (Masterarbeit) | Nachhaltiger Kulturtourismus: Eine quantitative Befragung über Kommunikationsmaßnahmen für nachhaltigeren Publikumsverkehr bei Live-Kulturveranstaltungen
 - WiSe 2023-SoSe 2025 | MCI (Masterarbeit) | Zwischen Green Touring und Greenwashing – Wie nachhaltig ist nachhaltiges Touring wirklich?
- Einführung interner Weiterbildungen für Lehrende zur Förderung nachhaltiger Lehrmethoden.
- Durchführung von regelmäßigen Netzwerktreffen mit Branchenexperten, um nachhaltige Konzepte zu fördern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergebnisse und Entwicklungen



Bild © Stadt Mannheim Nachhaltigkeitspreis Stadt Mannheim, Thomas Tröster, Fotograf

- Anna Schocke, Studierende der Popakademie Baden-Württemberg des Masterstudiengangs Music and Creative Industries, wurde mit dem Nachhaltigkeitspreis der Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim für Studierende ausgezeichnet.

Mit dem Nachhaltigkeitspreis werden innovative studentische Arbeiten und Projekte gewürdigt. Das Ziel ist, als eine der Modellstädte für die EU-Mission, bis 2030 klimaneutral zu werden. Studierende sind dabei entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der Stadt und Region.

Anna Schocke, Studierende der Popakademie Baden-Württemberg, erforschte in ihrer Studienarbeit „Nachhaltiger Musiktourismus – Eine empirische Umfrageanalyse unter Konzertbesucher:innen über Anreise und Nachhaltigkeit“ in Zusammenarbeit mit der lokalen Veranstaltungsstätte Alte Feuerwache das Reiseverhalten des Publikums. Mit einem besseren Verständnis der Bedürfnisse und Möglichkeiten des Publikums konnten kommunikative und Mobilitäts-bezogene Maßnahmen erörtert werden, bei denen der Fokus auf stärkerer ÖPNV-Nutzung sowie Carpooling liegt. Basierend auf der Studienarbeit entsteht momentan eine umfangreichere Masterarbeit, die in einem Leitfaden für kommunikative Maßnahmen für Kulturstätten münden soll.

<https://www.mannheim.de/de/nachrichten/nachhaltigkeitspreis-der-wirtschaftsfoerderung-0>

- Erste Curriculumsanpassungen umgesetzt, um Nachhaltigkeit stärker in die Lehre zu integrieren.
- Erhöhte Beteiligung von Studierenden an Nachhaltigkeitsprojekten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen durch Nachhaltigkeitsinitiativen.
- Erweiterung des Lehrangebots um praxisorientierte Module zur nachhaltigen Event- und Musikproduktion.
- Mit Rückenwind für den Klimaschutz: Zwei neue Diensträder machen unsere innerstädtischen Wege grüner und flexibler

Indikatoren

Indikator 1: Anzahl der Studierendenprojekte mit Nachhaltigkeitsfokus pro Jahr.

- Ziel: Steigerung um 25 % bis 2026.
- Vergleich zum Basisjahr: +5 % Wachstum im letzten Jahr.

Indikator 2: Nutzung der Diensträder

- Ziel: Steigerung der Nutzung der Dienstfahräder um **30 % bis 2026**.
- Entwicklung: Die Diensträder haben dazu beigetragen, den Anteil umweltfreundlicher Fortbewegungsmittel im Hochschulbetrieb zu steigern.



Bild © Sandro Knopp, Fotograf

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN



Bild © Sandro Knopp, Fotograf

Indikator 3: Interne Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit für Mitarbeitende

- Ziel: Mindestens **eine angebotene Schulung pro Jahr** für alle Mitarbeitenden.
Messung: Anzahl der durchgeführten Weiterbildungen und Teilnehmenden.

Ausblick

- Weiterentwicklung der internen Weiterbildungsprogramme für Lehrende und Verwaltungspersonal.
- Erarbeitung einer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Hochschulbereiche umfasst.
- Förderung neuer interdisziplinärer Projekte, die sich mit klimafreundlichen Technologien in der Musik- und Veranstaltungsbranche beschäftigen.
- Verstärkter Fokus auf nachhaltige Verwaltung und Digitalisierung zur Ressourcenschonung.

Wir werden auch künftig an unseren Schwerpunkthemen festhalten und diese kontinuierlich weiterentwickeln. Die bisherigen Maßnahmen haben bereits erste Erfolge gezeigt, insbesondere in der Integration nachhaltiger Themen in die Lehre und der Förderung nachhaltiger Start-ups. Um diese Fortschritte weiterzuführen, sollen bestehende Initiativen vertieft und neue Projekte angestoßen werden. Ein zentrales Ziel ist der Ausbau von Kooperationen mit nachhaltigen Unternehmen und Institutionen, um Studierenden noch mehr praxisnahe Möglichkeiten zu bieten, sich aktiv in Transformationsprozesse einzubringen. Gleichzeitig soll die Weiterbildung von Lehrenden und Verwaltungspersonal intensiviert werden, um Nachhaltigkeit als fächerübergreifendes Prinzip stärker in der Lehre und im Hochschulbetrieb zu verankern. Darüber hinaus plant die Hochschule die Erarbeitung einer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Hochschulbereiche umfasst und klare Zielvorgaben für die kommenden Jahre definiert. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Implementierung einer jährlichen Nachhaltigkeitskonferenz, die den Austausch zwischen Wissenschaft, Studierenden, Mitarbeitenden und Unternehmen fördern soll. Die Förderung interdisziplinärer Projekte wird weiter ausgebaut, insbesondere mit Fokus auf klimafreundliche Technologien in der Musik- und Veranstaltungsbranche.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Zudem wird ein verstärkter Fokus auf eine nachhaltige Hochschulverwaltung und Digitalisierung gelegt, um Ressourcen zu schonen und effizienter zu nutzen. Mit diesen Maßnahmen wird die Popakademie Baden-Württemberg ihren Weg zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Hochschule konsequent fortsetzen und sich als Vorreiterin für nachhaltige Innovationen in der Kreativwirtschaft etablieren.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele:

- Anpassung der Hochschulinfrastruktur an klimatische Veränderungen.
- Förderung eines angenehmen und nachhaltigen Raumklimas für Studierende und Mitarbeitende.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Evaluierung von Maßnahmen zur Begrünung der Gebäude (Fassadenbegrünung, Dachbegrünung).
- Verbesserung der natürlichen Verschattung und Lüftungskonzepte zur Reduktion von Klimaanlagen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Erste Konzeptstudien zur Implementierung nachhaltiger Gebäudetechniken durchgeführt.
- Erprobung von passiven Kühltechniken in einzelnen Räumen

Ausblick:

- Umsetzung weiterer Begrünungsmaßnahmen bis 2026.
- Langfristige Planung für weitere klimagerechte Anpassungen.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele:

- Reduktion des Ressourcenverbrauchs und Förderung eines nachhaltigen Materialeinsatzes.
- Einführung eines umfassenden Kreislaufwirtschaftsmodells für Büro- und Veranstaltungsbedarf.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung von Recyclingpapier und digitaler Dokumentenverwaltung zur Papiereinsparung.
- Reduzierung von Einwegverpackungen in der Hochschulgastronomie.
- Etablierung einer Plattform zur Wiederverwendung von Büro- und Veranstaltungsmaterialien.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Senkung des Papierverbrauchs um 20 %.
- Einführung einer zentralen Recyclingstelle für wiederverwendbare Materialien.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Weiterer Ausbau der digitalen Verwaltung und Förderung nachhaltiger Produkte im Hochschulbetrieb.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Ziele:

- Förderung der biologischen Vielfalt an und um der Popakademie.
- Verbesserung der ökologischen Infrastruktur durch gezielte Maßnahmen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Anlage von (insektenfreundlichen) Grünflächen.
- Zusammenarbeit mit regionalen Umweltorganisationen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Einrichtung erster biodiversitätsfördernder Flächen.
- Positive Resonanz der Studierenden und Mitarbeitenden zur naturnahen Gestaltung.
- 2024 wurden neue Bäume am Gebäude Hafenstr. 82 gepflanzt.

Ausblick:

- Erweiterung der grünen Flächen (soweit möglich) und kontinuierliche Verbesserung der Biodiversität.
- Aufstellen von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse.
- Anlegen von Totholzhaufen und Steingärten für Insekten und Kleintiere.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele:

- Nachhaltige Gestaltung der angebotenen Bildungs- und Veranstaltungsformate.
- Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks der Popakademie.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Lehrpläne.
- Förderung nachhaltiger Musikproduktion und Eventmanagement.
- Sensibilisierung der Studierenden für umweltfreundliche Produktions- und Vertriebswege.



Bild © Sandro Knopp, Fotograf

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Einführung nachhaltiger Event-Konzepte mit Fokus auf Abfallvermeidung.
- Stärkere Einbindung nachhaltiger Aspekte in studentische Projekte.

Ausblick:

- Langfristige Etablierung von Nachhaltigkeitskriterien in der gesamten Bildungsstruktur.

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele:

- Sicherstellung sozialer und ethischer Standards in Beschaffung und Partnerschaften.
- Förderung fairer Arbeitsbedingungen innerhalb der gesamten Lieferkette.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung eines Nachhaltigkeitskodex für Lieferanten.
- Schulungen für Mitarbeitende zur nachhaltigen Beschaffung.
- Auditierung von Zulieferern hinsichtlich Umwelt- und Sozialstandards.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Sensibilisierung der Hochschulangehörigen für faire Lieferketten.
- Erste Evaluierungen von nachhaltigen Alternativen in der Beschaffung.

Ausblick:

- Ausbau nachhaltiger Lieferpartnerschaften und weitere Optimierung der Einkaufsrichtlinien.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele:

- Förderung eines gesunden und fairen Arbeitsumfelds.
- Verbesserung der Work-Life-Balance für Mitarbeitende.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen.
- Angebot von Gesundheits- und Bewegungsprogrammen.
- Durchführung regelmäßiger Mitarbeitendenbefragungen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Positive Rückmeldungen zur Arbeitszufriedenheit.
- Erhöhte Inanspruchnahme gesundheitsfördernder Angebote.

Ausblick:

- Weiterentwicklung von flexiblen Arbeitsmodellen und Gesundheitsangeboten.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele:

- Aktive Einbindung aller relevanten Stakeholder in Entscheidungsprozesse.
- Förderung eines transparenten und partizipativen Hochschulalltags.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßige Dialogformate mit Studierenden, Lehrenden und externen Partnern.
- Einrichtung eines Feedback-Systems für Nachhaltigkeitsinitiativen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Verbesserung der internen Kommunikationsprozesse.
- Erhöhte Beteiligung der Anspruchsgruppen an Nachhaltigkeitsthemen.

Ausblick:

- Weiterführung und Optimierung bestehender Beteiligungsformate.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele:

- Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und nachhaltiges Wachstum.
- Erhalt der Arbeitsplätze in der Region.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Ausbau der Studienangebote mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt.
- Förderung nachhaltiger Geschäftspraktiken in der Hochschulverwaltung.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Stabile wirtschaftliche Lage und Erhöhung der Studierendenzahlen.
- Schaffung neuer Stellen für nachhaltige Projekte.

Ausblick:

- Weiterentwicklung der nachhaltigen Hochschulstrategie.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele:

- Stärkung der regionalen Musikwirtschaft und Kreativszene.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kooperationen mit regionalen Künstler:innen und Unternehmen.
- Förderung nachhaltiger Kulturprojekte.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Positive wirtschaftliche Impulse für die Region.

Ausblick:

- Ausbau regionaler Partnerschaften und nachhaltiger Kulturinitiativen.

Leitsatz 11 – Transparenz

Ziele:

- Klare und offene Kommunikation über Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Verbesserte Nachvollziehbarkeit von Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Ausblick:

- Kontinuierliche Verbesserung der Berichtsstruktur.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Ziele:

- Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Hochschulstrategie etablieren.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Integration nachhaltiger Themen in alle Studiengänge.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Erste Curriculumsanpassungen umgesetzt, um Nachhaltigkeit verstärkt in Lehrveranstaltungen zu integrieren.
- Einführung interner Weiterbildungen für Lehrende zur Förderung nachhaltiger Lehrmethoden.
- Erhöhte Beteiligung von Studierenden an Nachhaltigkeitsprojekten.

Ausblick:

Fortlaufende Anpassung der Strategie.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Initiative „Plastikfreie Stadt“. Die Stadt Mannheim hat sich ein ziemlich ambitioniertes Ziel gesetzt und sich im Rahmen der „Mannheimer Plastikstrategie“ – hier arbeiten Stadtraumservice und Klimaschutzagentur zusammen – der Initiative „Plastikfreie Stadt“ angeschlossen. Ziel der Initiative ist es, Einwegplastik sichtbar, messbar und vermeidbar zu machen.



Die Initiative 'plastikfreie Stadt' des Vereins KuBus e. V. begleitet und unterstützt die Popakademie und stösst damit den plastikfrei-Prozess an: „In vielen Unternehmen sind die Fragestellungen und Handlungsansätze für eine Plastikvermeidung gleich oder ähnlich gestellt. Durch einen regelmäßigen Austausch in dem Netzwerk „plastikfreie Stadt“ können allgemein gültige Lösungen kommuniziert und branchenübergreifend angewandt werden.

Ziele:

Plastikfreie Popakademie. Die Popakademie plant mindestens zehn Prozent Einwegplastik in ihrer zentralen Beschaffung einzusparen. Zunächst geht es darum, den individuellen Verbrauch von Einwegplastik zu ermitteln, um dann durch gezielte Maßnahmen, den Verbrauch zu reduzieren.

Art und Umfang der Unterstützung

Die Popakademie engagiert sich in diesem Projekt mit konkreten Maßnahmen und Ressourcen:

Sensibilisierung: Durchführung von Informationskampagnen für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende zur Reduzierung von Einwegplastik.

Beschaffungsrichtlinien: Einführung von Vorgaben zur plastikfreien Beschaffung in den zentralen Einkaufsprozessen.

Netzwerk-Austausch: Teilnahme an regelmäßigen Workshops und Meetings der Initiative „Plastikfreie Stadt“ zur Weiterentwicklung nachhaltiger Lösungen.

Zeitlicher Aufwand: Mitarbeitende der Verwaltung setzen jährlich ca. 50 Arbeitsstunden für die Umsetzung und Koordination des Projekts ein.

Finanzieller Beitrag: Förderung nachhaltiger Alternativen mit einem Budget von ca. 2.500 € für plastikfreie Produkte und Materialien.

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Umfang der Förderung:

Die Popakademie Baden-Württemberg unterstützt das KLIMAWIN-Projekt „Plastikfreie Stadt“ sowohl durch personellen als auch finanziellen Einsatz:

Personelle Unterstützung:

- Mitarbeitende aus der Verwaltung und Beschaffung investieren ca. 50 Arbeitsstunden pro Jahr, um nachhaltige Alternativen zu evaluieren und umzusetzen.
- Teilnahme an regelmäßigen Netzwerktreffen und Workshops der Initiative „Plastikfreie Stadt“ zur Weiterentwicklung von plastikfreien Lösungen.
- Sensibilisierung und Schulung von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden zur Reduzierung von Einwegplastik im Hochschulalltag.

Finanzielle Unterstützung:

- Bereitstellung von 500 € jährlich für die Umstellung auf plastikfreie Materialien und nachhaltige Beschaffung.
- Investitionen in Mehrwegsysteme für den Veranstaltungsbereich (z. B. wiederverwendbare Becher und Catering-Utensilien).
- Förderung von Workshops und Informationskampagnen, um das Bewusstsein für Plastikvermeidung weiter zu stärken.

Infrastrukturelle Maßnahmen:

- Einführung von plastikfreien Alternativen in der zentralen Beschaffung.
- Zusammenarbeit mit externen Partnern, um plastikfreie Lieferketten zu etablieren.

Durch diesen umfassenden Förderansatz trägt die Popakademie aktiv zur Reduzierung von Einwegplastik bei und setzt konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Zukunft um.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Jahr 2024 konnten bereits erste Erfolge erzielt werden:

- Analyse des Einwegplastikverbrauchs abgeschlossen.
- Reduzierung von Einwegplastik um 8 % durch alternative Beschaffungsstrategien.
- Einführung einer Mehrwegstrategie für Veranstaltungen, um Plastikmüll zu vermeiden.
- Sensibilisierung von Studierenden und Mitarbeitenden durch Workshops und interne Kampagnen.
- Kooperation mit Partnern der Initiative ausgebaut, um weitere Synergieeffekte zu nutzen.

Ausblick

Die Popakademie plant, die Initiative „Plastikfreie Stadt“ weiter zu unterstützen und den Plastikverbrauch konsequent weiter zu reduzieren. Konkrete nächste Schritte sind:

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Erhöhung der Plastikreduktion auf 15 % bis 2025 durch konsequente Umsetzung neuer Beschaffungsrichtlinien.

- Etablierung eines internen „Green Campus“-Teams, das sich gezielt mit nachhaltigen Maßnahmen innerhalb der Hochschule befasst.
- Erweiterung des Projekts auf die Hochschulgastronomie durch die Einführung von Mehrwegsystemen und plastikfreien Verpackungen.
- Teilnahme an neuen regionalen Nachhaltigkeitsinitiativen, um sich weiter zu vernetzen und neue Lösungsansätze für klimafreundliche Hochschulstrukturen zu entwickeln.

Durch diese Maßnahmen leistet die Popakademie Baden-Württemberg einen aktiven Beitrag zur Reduzierung von Plastik und trägt zur langfristigen Verbesserung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Mannheim bei.

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Alexandra Reiter

Leiterin Personal & Organisation

Impressum

Herausgegeben am 20.03.2025 von Alexandra Reiter

Popakademie Baden-Württemberg GmbH

Hafenstr. 33, D – 68159 Mannheim

Telefon: 0621/533972-20

Fax: 0621/533972-96

E-Mail: alexandra.reiter@popakademie.de

Internet: www.popakademie.de

